



Erläuterungen zum Weidetagebuch:

**Definition Hutweide:**

Die Hutweide ist minderertragsfähig, eher extensiv beweidetes Dauergrünland (in der Regel ohne Pflegeschnitt), auf dem eine maschinelle Futtergewinnung bzw. Pflege auf Grund der Bodenbeschaffenheit nicht möglich ist oder durchgeführt wird. Auf diesen Flächen hat mindestens einmal im Wirtschaftsjahr eine vollflächige Beweidung zu erfolgen.

Die GVE/ha beziehen sich auf den gesamten beweideten Schlag, der den Tieren zur Verfügung steht. Aus der Anzahl der aufgetriebenen GVE, der Gesamtfläche und der Weidezeit lässt sich der GVE-Besatz/ha und Jahr auf dieser Weide ermitteln.

Die bei der Weidebesatzbeschränkung angeführten Angaben „max. 0,5 GVE/ha und Jahr“ beziehen sich auf ein Jahr mit 360 Tagen, bestehend aus 12 Monaten zu jeweils 30 Tagen.

Um den maximal möglichen Besatz bezogen auf die Weidezeit bzw. die maximale Weidezeit bei vorgegebenem Besatz zu ermitteln, sind folgende Formeln anzuwenden:

**Weide in Tagen:** 
$$\frac{\text{max. GVE/ha und Jahr} \times 360 \times \text{Flächengröße in ha}}{\text{maximaler Besatz in GVE}}$$

**Maximaler Besatz in GVE:** 
$$\frac{\text{max. GVE/ha und Jahr} \times 360 \times \text{Flächengröße in ha}}{\text{Weidezeit in Tagen}}$$

Zur Umrechnung unterschiedlicher Tierarten auf GVE gemäß ÖPUL kann Anhang C der Sonderrichtlinie ÖPUL 2015 „GVE Schlüssel“ herangezogen werden.

Wenn man weiß, dass während des Weidezeitraums Altersgrenzen überschritten werden, sollte zur Sicherheit die obere Altersgrenzen zur Berechnung der Tierzahl gemäß dem „maximalen Besatzes in GVE“ verwendet werden.